Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 157.

Wien, Montag den 13. Juli 1896

(Der wasserseitige Hauptkanal.) Von den beiden nach dem Projectsentwurfe zur Ausführung gelangenden Hauptsammelcanälen ist der tiefergelegene, der sogenannte Donaucanal, welcher für den Stadttheil Leopoldstadt bestimmt ist, bereits vollendet und seit Anfang October 1894 in Betrieb. Derselbe nimmt seinen Anfang bei der Einmündung des Wienflusses in den Donaucanal, zieht sich dem Ufer des letzteren parallel bis zur Einmündung des Donaucanals in den Donaustrom, durchquert sodann in einer Länge von 1·2 km die Leopoldstadt und endet bei der Franz-Josefs-Kaserne. Zur Ableitung des Wassers aus dem Wienflusse ist daselbst ein Einlaufbauwerk hergestellt, während die Canalsohle daselbst in einer Tiefe von 6·5 m unter dem Nullpunkte des Wiener Pegels liegt. Dieses Einlaufbauwerk besteht aus einem Einlaufschachte, einem Grobrechen, einem Schützenverschlusse, einem Feinrechen und einem Wehre. Der Einlaufschacht ist mit einer lichten Weite von 3·0 m ausgeführt und mit einem Schützenverschlusse versehen, welcher mittels Kettenzuges bewegt wird. Der Grobrechen besteht aus 2·0 cm starken Flacheisenstäben, welche in Abständen von 10 cm angeordnet sind. Der Feinrechen besteht aus 1·0 cm starken Flacheisenstäben, welche in Abständen von 3·0 cm angeordnet sind. Das Wehr ist mit einer Krone von 3·0 m Länge versehen. Dasselbe ist mit einer Schwelle von 0·5 m Höhe versehen, welche in der Richtung des Wienflusses gelegen ist. Die Schwelle ist mit Granitquadern verkleidet und mit Steinschlichtung versehen. Die Einlaufschwelle liegt 1·0 m unter der Sohle des Wienflusses. Die Einlaufschwelle ist mit einer Krone von 3·0 m Länge versehen, welche in der Richtung des Wienflusses gelegen ist. Die Schwelle ist mit Granitquadern verkleidet und mit Steinschlichtung versehen. Die Einlaufschwelle liegt 1·0 m unter der Sohle des Wienflusses.

Der Einlaufschacht ist mit einer Krone von 3·0 m Länge versehen, welche in der Richtung des Wienflusses gelegen ist. Die Schwelle ist mit Granitquadern verkleidet und mit Steinschlichtung versehen. Die Einlaufschwelle liegt 1·0 m unter der Sohle des Wienflusses.

(Personal.) Der städt. Ober-Ingenieur Comp. Rocco, welcher am 1. d. M. gelegentlich der Herstellung des Fundamentes in der Vorstadt Landstrasse vom Gerüste so unglücklich stürzte, dass er sich drei Rippen brach und das Schulterblatt zertrümmerte, befindet sich auf dem Wege der Besserung und dürfte noch im Laufe dieser Woche das Bett verlassen können.

(Küstenbezirke.) Seitdem durch den Beschluss gemeinsamer Bau der Küstenbezirke in der Gemeinde-Vertretung bekannt wurde, haben sich die Bewohner der genannten Bezirke, welche zur Ausführung gelangen, sind die Arbeiten für die Anlage der Hochquellenleitung, dann der Kanalisation und maschinellen Anlage. Gleichzeitig wurden der Ersteren der ganzen maschinellen und baulichen Anlage, der Letzteren die erforderlichen Bestellungen genannt. Die Vollendungstermine ist bei Kanalisirung des nächsten Bezirkes in Aussicht genommen, so dass die Arbeiten bereits, weil Beginn des Sommers 1897 in Inangriffnahme genommen werden können.

(Zum Deutschmeisterjubiläum) Anläßlich des Beschlusses, den der Gemeinderath in seiner freitägigen Sitzung nach dem Referate des Bürgermeisters Strobach über die Errichtung eines Monumentes für das Regiment Hoch- und Deutschmeister faßte, hat Seine Excellenz Feldmarschalllieutenant Nicolaus Wurmb heute den Betrag von 1000 fl. als Widmung für die anzulegende Sammlung zur Herstellung dieses Monumentes an den Bürgermeister übersendet.

(Aus dem Rathhause.) Heute Vormittags sprachen im neuen Rathhause beim Bürgermeister Strobach vor: Excellenz Graf Ferdinand Wilczek; eine Abordnung des Vereines für unentgeltliche Arbeitsvermittlung; eine Abordnung des Vereines der Magistratsbeamten, welche dem Bürgermeister den Dank des Vereines für die vom Gemeinderathe genehmigten Urlaubsvorschriften übermittelten; das Commando der Bezirksfeuerwehr Landstraße, das sich dem Bürgermeister vorstellte; eine Abordnung der Ausstellungs- und Verkaufsstelle der vereinigten Kleingewerbetreibenden [illegible]; eine Abordnung des christlichen ~~[illegible]~~ Arbeiter-Gesangvereines ~~[illegible]~~ [illegible], die den Bürgermeister zu der am 18. Juli vom Vereine veranstalteten Gründungsfeier für [illegible] Sänger einlud; endlich Abordnungen des [illegible], des Vereines christlicher Lehrerinnen und des [illegible] Vereines der Kinderfreunde.